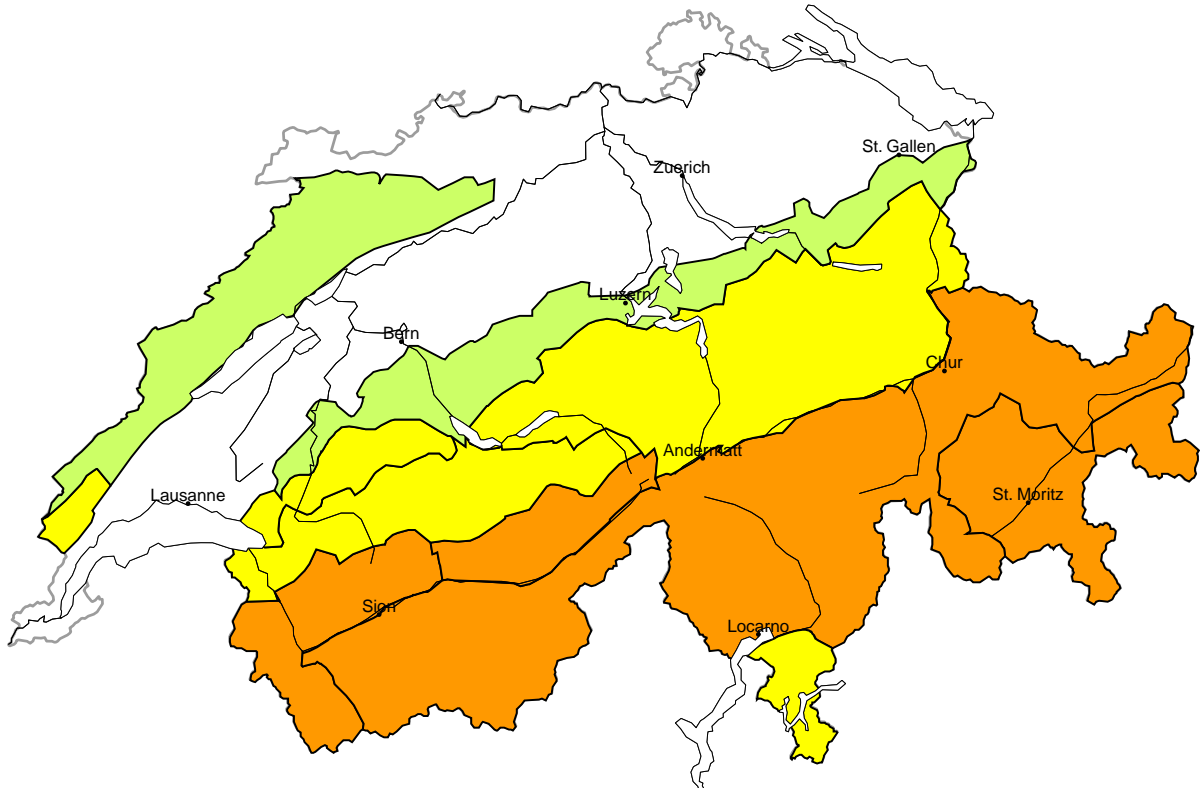
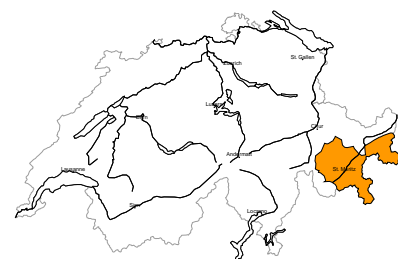


Lawinengefahr

Aktualisiert am 7.2.2026, 08:00

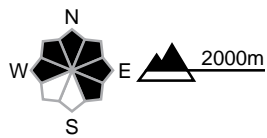


Gebiet A Erheblich (3+)



Altschnee

Gefahrenstellen

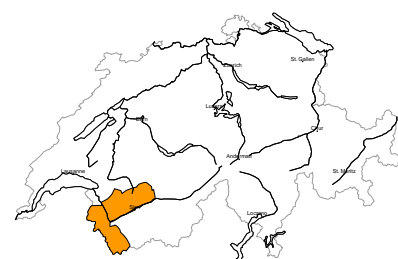


Gefahrenbeschreibung

Ausgeprägte Schwachschichten im Altschnee erfordern Vorsicht und Zurückhaltung. Lawinen können in tiefen Schichten anreissen und vereinzelt gross werden. Die Gefahrenstellen sind häufig. Fernauslösungen sind zu erwarten. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sowie frische Lawinen weisen auf die Gefahr hin.

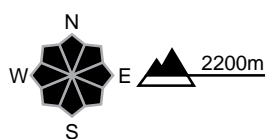
Touren und Variantenabfahrten erfordern viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Zurückhaltung.

Gebiet B Erheblich (3=)



Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



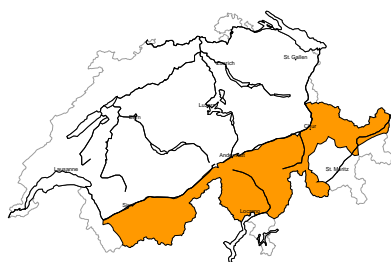
Gefahrenbeschreibung

Neu- und Tribschnee vom Freitag sind störanfällig. Schon einzelne Wintersportler können Lawinen auslösen. Zudem können Lawinen auch tiefere Schichten der Schneedecke mitreissen und gross werden. Dies besonders an West-, Nord- und Osthängen.

Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Vorsicht.

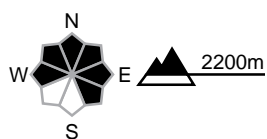
Gebiet C

Erheblich (3=)



Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Schwachschichten im Altschnee erfordern Vorsicht. Schon einzelne Schneesportler können Lawinen auslösen. Diese können in tiefen Schichten anreissen und vereinzelt gross werden. Fernauslösungen sind möglich. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sowie frische Lawinen können auf die Gefahr hinweisen.

Touren und Variantenabfahrten erfordern viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Gebiet D

Erheblich (3-)



Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



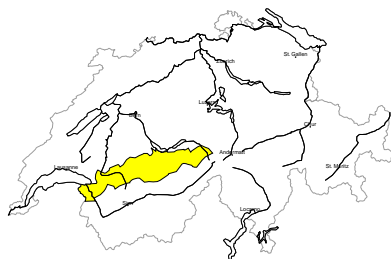
Gefahrenbeschreibung

Neu- und Tribschnee vom Freitag sind teils störanfällig. Zudem können Lawinen auch im Altschnee ausgelöst werden. Solche Gefahrenstellen liegen vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee sowie im selten befahrenen Tourengelände. Lawinen sind meist mittelgross.

Touren erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Gebiet E

Mässig (2+)



Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Mit Neuschnee und Westwind entstanden teils störanfällige Tribschneeansammlungen. Zudem können stellenweise Lawinen auch im Altschnee ausgelöst werden. Diese Gefahrenstellen liegen vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee sowie im selten befahrenen Tourengelände. Lawinen können mittlere Grösse erreichen.

Touren erfordern eine vorsichtige Routenwahl.



1 gering



2 mässig



3 erheblich



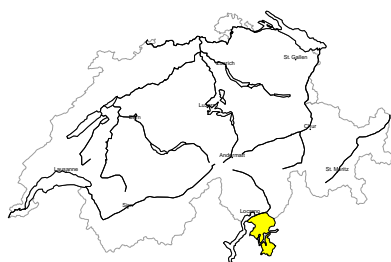
4 gross



5 sehr gross

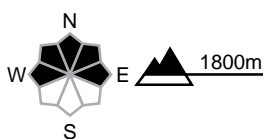
Gebiet F

Mässig (2+)



Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Schwachschichten im Altschnee sind die Hauptgefahr. Stellenweise können Lawinen von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Lawinen können in tiefen Schichten anreissen und mittlere Grösse erreichen. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine defensive Routenwahl.

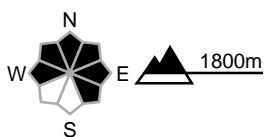
Gebiet G

Mässig (2=)



Triebschnee, Altschnee

Gefahrenstellen

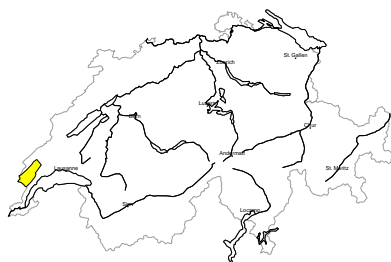


Gefahrenbeschreibung

Frische und schon etwas ältere Trieb Schneeansammlungen sind teils störanfällig. Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Zudem können vereinzelt Lawinen auch im Altschnee ausgelöst werden. Diese Gefahrenstellen liegen vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee. Es sind kleine und vereinzelt mittlere Lawinen möglich. Eine vorsichtige Routenwahl ist empfohlen.

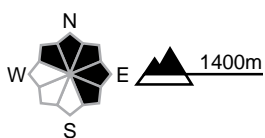
Gebiet H

Mässig (2-)



Triebschnee

Gefahrenstellen

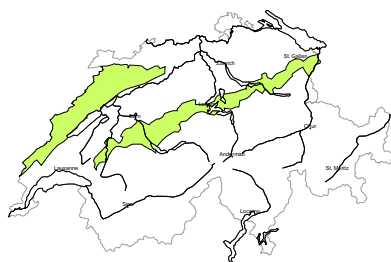


Gefahrenbeschreibung

Frischere Trieb Schneeansammlungen liegen in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Sie sind meist klein aber teilweise störanfällig. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

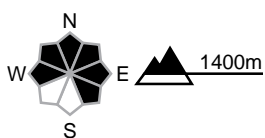
Gebiet I

Gering (1)



Kein ausgeprägtes Lawinenproblem

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Einzelne Gefahrenstellen liegen im extremen Steilgelände. Lawinen sind meist nur klein aber vereinzelt von einzelnen Wintersportlern auslösbar. Die Mitreiss- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 6.2.2026, 17:00

Schneedecke

Mit etwas Neuschnee und Westwind entstanden teils störanfällige Triebsschneeansammlungen. Im Westen, wo am meisten Schnee fiel, sind diese am grössten.

Im südlichen Wallis, im Tessin und in Graubünden ist der Schneedeckenaufbau verbreitet ungünstig. Im mittleren und unteren Teil der Schneedecke gibt es ausgeprägte, störanfällige Schwachschichten. Noch immer erreichen uns aus diesen Gebieten Meldungen von Wummgeräuschen und Lawinen, welche durch Personen ausgelöst wurden, teils auch aus Distanz. Am Alpennordhang und im nördlichen Wallis ist der Schneedeckenaufbau etwas günstiger, aber es existieren auch in diesen Gebieten Schwachschichten tiefer in der Schneedecke. Diese können vor allem noch an schneearmen Stellen sowie an Übergängen von viel zu wenig Schnee ausgelöst werden.

Wetter Rückblick auf Freitag

Nachts fiel im Süden und im Westen wenig Schnee. Tagsüber gab es im Süden ein paar Aufhellungen, sonst schneite es zeitweise. Die Schneefallgrenze lag bei 1400 m.

Neuschnee

Von Donnerstagabend bis Freitagnachmittag oberhalb von rund 1600 m

- westlichstes Unterwallis, nördliches Unterwallis: 15 bis 25 cm
- westlicher Alpennordhang, übriges Wallis, südliches Tessin: 5 bis 10 cm
- sonst wenige Zentimeter

Temperatur

am Mittag auf 2000 m bei -2 °C

Wind

- nachts mässig, am nördlichen Alpenkamm teils stark aus Süd
- tagsüber im Norden und im Wallis mässig, sonst schwach aus West

Wetter Prognose bis Samstag

Nachts fallen im Norden noch wenige Zentimeter Schnee. Die Schneefallgrenze liegt bei 1200 m. Am Vormittag ist es im Osten noch teils bewölkt, sonst recht sonnig.

Neuschnee

nachts im Norden wenige Zentimeter

Temperatur

am Mittag auf 2000 m bei -2 °C

Wind

schwach

Tendenz für Samstag und Sonntag

Am Sonntag ist es zunächst sonnig. Am Nachmittag ziehen aus Westen und im Süden Wolken auf. Am Montag ist es im Norden recht sonnig. Am Alpensüdhang fallen oberhalb von rund 1200 m ein paar Schneeflocken. Der Wind weht an beiden Tagen meist schwach.

Die Lawinengefahr nimmt ab. Im südlichen Wallis, im Tessin und in Graubünden wegen des ausgeprägten Altschneeproblems aber nur sehr langsam.